

POLYGLOTT

zu Fuß entdecken

Venedig

Auf 30 Touren die Stadt erkunden



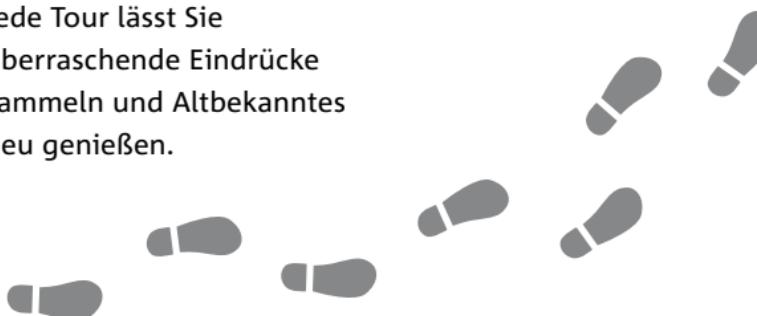
Venedig



Die Autorin
Gudrun Raether-Klünker



Erkunden Sie zu Fuß
Ihre Lieblingsstadt mit
all ihren Facetten
und verborgenen Winkeln.
Jede Tour lässt Sie
überraschende Eindrücke
sammeln und Altbekanntes
neu genießen.



ZEICHENERKLÄRUNG

1

POLYGLOTT-Touren

Die Touren leiten von einer Station des öffentlichen Nahverkehrs, Bus, S und U, zu einer anderen – Parkplatzsuche überflüssig.

2

Wann



Sie sind viel im Freien unterwegs – am schönsten bei Sonnenschein



Überwiegend im Inneren – macht auch bei Regen Spaß



Am schönsten in der Abenddämmerung und danach



Dauer · Distanz

Ein Spaziergang von bis zu zwei Stunden zu schönen und interessanten Orten



Ein Spaziergang mit Sehenswürdigkeiten, der einen halben Tag dauert



Ein ganztägiger Spaziergang



Top-12-Highlights

Herausragende Sehenswürdigkeiten sind mit Stern gekennzeichnet.



Lieblinge der Autorin

sind mit Herz markiert.



Mal Pause machen

Kleine Auszeit in der Tour

Preiskategorien

Hotel (DZ inkl. Frühstück):

€€€ ab 200 €

€€ bis 200 €

€ bis 100 €

Restaurant (Menü):

€€€ ab 50 €

€€ bis 50 €

€ bis 35 €

INHALT

Das ist mein Venedig

SEITE

6

Meine Lieblinge

7

Top-12-Highlights

8

DIE TOUREN IM ÜBERBLICK

STADTVIERTEL	WANN	DAUER	SEITE
Tour ① Canal Grande Venedigs Prachtstraße			10
Tour ② San Marco Herz der Serenissima: Piazza San Marco			14
Tour ③ San Marco Shoppingtour zwischen San Marco und Rialto			18
Tour ④ San Marco Musik liegt in der Luft			22
Tour ⑤ San Marco Plätze und Palazzi			26
Tour ⑥ San Polo Hinein ins lebhafte Marktgeschehen			30
Tour ⑦ San Polo Zwischen Rialto und Campo San Polo			34
Tour ⑧ San Polo Glanzlichter venezianischer Malerei			38
Tour ⑨ Dorsoduro Ehemalige Garteninsel Giudecca			42
Tour ⑩ San Marco Klosterinsel San Giorgio Maggiore			46
Tour ⑪ Lido Belle Époque und Filmstars			50
Tour ⑫ Dorsoduro Die Kunstmeile			54

DAS IST MEIN VENEDIG



Gudrun Raether-Klünker

studierte Politische Wissenschaft und Germanistik und ist heute als freie Reisejournalistin und Redakteurin tätig. Regelmäßig bereist sie die Mittelmeerländer Italien und Griechenland. Venedig ist dabei eines ihrer absoluten Lieblingsziele.

Venedig ist aus dem Meer geboren, und bis heute bestimmt das Wasser Rhythmus und Leben in der Lagunenstadt. Rund 180 Kanäle durchziehen die »Erlauchteste«, 400 Brücken verbinden Gassen, Campi und die Menschen in den Vierteln miteinander.

Das Leben am, auf und mit dem Wasser fasziniert mich stets aufs Neue. Ob Hochzeit, Begräbnis oder Umzug – alles wird per Boot erledigt. Wie schon vor Jahrhunderten, als hier Künstler wie Bellini, Carpaccio, Tintoretto, Tizian in prunkvollen Palästen einzigartige Kunstwerke schufen. Egal wohin man sich wendet in Venedig, kaum geht man ein paar Schritte, steht man wieder vor einem Palazzo, einer prächtigen Kirche oder einem Museum. Die Dichte an Kunst- und architektonischen Schätzen raubt mir jedes Mal den Atem. Allabendlich finden hervorragende Barockkonzerte in den schönsten Kirchen und Palästen Venedigs statt und sorgen auch für musikalischen Hochgenuss. Abends bummle ich am liebsten den Zattere entlang.

Im Sommer weht hier ein laues Lüftchen, am anderen Ufer erstrahlt die Kirche Il Redentore in blassem Grün. An der Punta della Dogana weitert sich der Blick auf das nächtliche San-Marco-Becken mit der Silhouette des Dogenpalastes. Venedig ist und bleibt für mich, was es ist – ein magischer Ort.

MEINE LIEBLINGE

Hier schlägt das Herz der Autorin höher

1 Zur Morgendämmerung gehört die Gegend um die Rialtobrücke noch ganz den Venezianern. Boote werden entladen, Güter verladen, das Leben erwacht – wunderschön zu beobachten von der Riva del Vin aus. › S. 20

2 Ohne ein barockes Konzert in der Kirche San Vidal würde mir bei einem Venedig-Besuch etwas fehlen; Interpreti Veneziani ist eines der besten Orchester der Lagunenstadt. Einfach hinreißend! › S. 24

3 In der Enoteca Al Bottegon in Gesellschaft von Venezianern ein Glas Wein im Stehen, dazu köstliche *cicchetti* – für mich der perfekte Auftakt eines venezianischen Abends. Im Sommer auch draußen vor der Brücke über den Rio di San Trovaso. › S. 59

4 Auf dem Gemüseschiff am Ponte dei Pugni häufen sich Berge von Tomaten, Pfirsichen und Trauben. Die gibt es zwar auch anderswo, aber nicht annähernd so stilvoll präsentiert wie hier. › S. 60

5 Tintoretto's Gemälde »Tempegang Mariens« in der Kirche Madonna dell'Orto inspirierte Rilke zu dem Gedicht »Das Marien-Leben«. Und nicht nur den Dichter! Auch mich berührt das Bild jedes Mal aufs Neue – mehr als das Original von Tizian in der Accademia. › S. 83

6 Vom Campanile auf Torcello bietet sich ein grandioser Ausblick auf die stille Lagunenlandschaft, je nach Jahreszeit und Stimmung wirkt sie wie mit einem Weichzeichner gemalt. › S. 128



Venedigs Prachtstraße: der Canal Grande ★

Santa Maria degli Scalzi > Ca' Pesaro > Ca' d'Oro >
 Ponte di Rialto > Ca' Farsetti > P. Mocenigo > Ca' Foscar >
 Ca' Rezzonico > P. Grassi > Gallerie dell'Accademia >
 P. Venier dei Leoni > Ca' Dario > Punta della Dogana

- Start:** Ⓜ Ferrovia (1, 2, 3, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2, N)
- Ziel:** Ⓜ San Marco Vallareso (1, 2, N)
- Wann:** Die Tour ist bei Sonnenschein, in der Dämmerung und bei Nebel gleichermaßen stimmungsvoll.
- Distanz:** 4 km

Noble Paläste und eindrucksvolle Kirchen säumen die berühmte Wasserstraße. Bei einer Vaporettofahrt über den s-förmigen, 3,8 km langen Canal Grande, der Venedig in zwei Hälften teilt, lernt man die prachtvolle Schauseite der Palazzi kennen und gleitet unter der berühmten Rialtobrücke hindurch.



Der Canal Grande gehört zweifellos zu den schönsten Wasserstraßen der Welt. Bei der rund 40-minütigen Fahrt mit dem Vaporetto über den »Canalazzo«, wie die Venezianer ihre Prachtstraße nennen, ursprünglich ein Nebenarm des Flusses Brenta, gleitet man vorbei an einem gebauten Kompendium venezianischer Architekturgeschichte. Etliche der Palazzi mit ihren gotischen, barocken oder klassizistischen Fassaden, deren wahre Pracht man erst von der Wasserseite aus erkennt, werden auf ewig verbunden sein mit den Namen bedeutender Dogen oder Adliger; ei-

nige sind in spektakuläre Museen umgewandelt worden, andere sind in städtischer Nutzung.

Wer zum ersten Mal den Canal Grande befährt, sollte vielleicht einfach das Gesamtkunstwerk auf sich wirken lassen. Und dennoch – einige Bauten verdienen ganz besondere Aufmerksamkeit: Vorbei an der Kirche **Santa Maria degli Scalzi** 1 erblickt man kurz hinter dem Anleger Marcuola linker Hand den Renaissancepalast **Vendramin-Calergi** 2. Wo heute das Spielcasino untergebracht ist, starb am 13. Februar 1883 Richard Wagner. An der anderen Kanalseite erhebt sich alsbald ein weißer Palast: **Ca' Pesaro** 3, 1628 von Baldassare Longhena erbaut, mit istrischem Kalkstein verblendet und nach dem Dogenpalast der zweitgrößte Venedigs. Hier haben die **Galleria d'Arte Moderna** mit Werken von Klimt, Rodin, Chagall und Kandinsky sowie das **Museo d'Arte Orientale** eine Heimat gefunden. Ein weiteres Kunstmuseum ist in der schräg gegenüber gelegenen, gotischen



Ca' d'Oro 4 untergebracht, deren noch immer märchenhaft schöne Fassade einst reich mit Blattgold verziert war. Es folgt die **Ca' da Mosto** 5. In dem noblen Gasthaus haben bis zum Ende der Republik Mitglieder verschiedener Königshäuser Quartier bezogen.

Vorbei am bunten, quirligen **Gemüse- und Fischmarkt** 6 (Di–Sa 7.30–12/13 Uhr) erreicht man den weltberühmten **Ponte di Rialto** 7. Mitte des 12. Jhs. wurde am Rialto (*rivo alto* = hohes Ufer), wo Venedigs Siedlungsgeschichte ihren Anfang nahm, eine erste Brücke aus Holz errichtet, die in der



Rialtobrücke



Shoppingtour zwischen San Marco und Rialto

Piazza San Marco > Torre dell'Orologio > Calle Specchieri >
San Giuliano > San Salvatore > Campo San Lio > Fondaco dei
Tedeschi > Ponte di Rialto

Start: Ⓜ San Marco Vallarezzo (1, 2, N)

Ziel: Ⓜ Rialto (1, 2, N)

Wann: Tgl., auch bei Regen; sonntags bleiben einige
Geschäfte geschlossen.

Distanz: 1,5 km

Hier findet man alles, was das Herz begehrte: in den Mercerie, den lebhaften Einkaufsgassen zwischen Markusplatz und Rialto. Wo vor Jahrhunderten heimische und exotische Waren umgeschlagen wurden, locken heute exquisite Boutiquen internationaler Couleur.



Torre dell'Orologio

Wer die **Piazza San Marco** durch die **Torre dell'Orologio** verlässt, findet sich unversehens im lebhaften Geschäftsviertel Venedigs wieder. Seit Jahrhunderten schon herrscht in den Mercerie dichtes Gedränge. Designerboutiquen alla Prada, Versace, Gucci, Armani, Laura Biagiotti und Co. ziehen ein zahlungskräftiges Publikum an. Eine nette Alternativroute ist die parallel verlaufende, schmale **Calle Specchieri**, die historische Gasse der Spiegelmacher. Wer mag, wirft vorab einen Blick in das Geschäft von

Venini (s. Shopping, S. 145), Synonym für ausgefallene, exquisite Glasobjekte. Der Weg führt vorbei an zahlreichen Souvenirgeschäften, die Schmuck, Glaswaren aus Murano oder Textilien anbieten. In der Calle Specchieri kann man im Restaurant **Do Forni** einkehren (s. Restaurants, S. 135), das dem legendären Orient-Express nachempfunden wurde.

Nach wenigen Schritten ist die Mitte des 16. Jhs. erbaute Kirche **San Giuliano (San Zulian)** 2 am gleichnamigen Campo erreicht, ihre Fassade geht auf Pläne Sansovinos zurück (im Sommer tgl. 8.30–18.30, im Winter bis 17 Uhr).

Am **Campo San Salvatore** erhebt sich die Kirche **San Salvatore** 3, entstanden 1507–1534 nach Plänen Sansovinos sowie Pietro und Tullio Lombardos. Der Renaissancebau ist mit bedeutenden Kunstwerken ausgestattet. Rechter Hand befindet sich das Grabmal Francesco Veniers (1489–1556), des 81. Dogen von Venedig, der zu den wohlhabendsten Männern der Stadt zählte und für eine friedliche Epoche in der Stadtgeschichte steht. Die Plastiken »Carità« (Wohltätigkeit) und »Speranza« (Hoffnung) sind Arbeiten Sansovinos. Im rechten Querhaus ist Caterina Cornaro beigesetzt, die 1663 verstorbene Königin von Zypern (tgl. außer So 9–12, 16–18, im Winter 9–12, 15–18 Uhr, Eintritt frei).

Über die Calle dei Stagneri, wo sich das freundliche **Ristorante Da Mario alla Fava** (Nr. 5242, €€€) versteckt, läuft man über eine Brücke geradewegs auf **Santa Maria della Fava** 4 zu. Eigentlich heißt die Kirche aus dem 16. Jh. mit ihrer schlüchten Ziegelsteinfassade Santa Maria della Consolazione, der Name Fava (Bohne) leitet sich vermutlich von einer Familie oder Handelsart ab. Den ersten Altar rechts schmückt ein Gemälde Tiepolos, den zweiten Altar links ein Werk Piazzettas (8–11.30, 16.30–19 Uhr). Die schmale Calle del Fava führt direkt zum

man den **Campo Zobenigo** mit der Kirche **Santa Maria del Giglio** 4 (Choruskirche) erreicht – der Barockbau wurde von den Barbaro in Auftrag gegeben und die Sockelreliefs zeigen Ansichten jener Städte, die beim Aufstieg der Adelsfamilie eine Rolle spielten –, liegt linker Hand **Il Prato** (s. Shopping, S. 144). Hier stehen handgeschöpftes Papier und daraus gefertigte Gegenstände zum Verkauf.

Musik dringt aus der klassizistischen Kirche **San Maurizio** 5 auf dem gleichnamigen Campo. Heute befindet sich hier ein Museum, in dem historische Instrumente zu bewundern sind.

Auf dem wunderschönen **Campo San Stefano/Campo F. Morosini** fanden bis zum Jahre 1802 noch die legendären Stierjagden statt. Hier sollte man eine kurze Pause einlegen und eventuell **Alberto Valese** (s. Shopping, S. 140) besuchen, einen Meister in der Herstellung marmorierten Papiers. Oder die paar Meter in die Calle de le Botteghe laufen, wo **L'Isola** feinste Glasobjekte anbietet (s. Shopping, S. 142). Am Nordende des Campo erhebt sich die Klosterkirche **Santo Stefano** 6 (Choruskirche),

Suchen Sie einen freien Tisch in einem der netten Cafés am **Campo Santo Stefano**, der noch weitgehend den Venezianern gehört. Lassen Sie das Leben auf einem der schönsten Plätze Venedigs auf sich wirken.



MAL PAUSE MACHEN

schon von Weitem an ihrem leicht schiefen Campanile zu erkennen. Sie besitzt eine herrliche Holzdecke in Form eines umgedrehten Schiffsrummels, mehrere Werke von Tintoretto und einen hübschen Kreuzgang, dessen Zugang sich allerdings am benachbarten Campo Sant'Angelo befindet.

Von Künstlern wird die nahe gelegene,

aus dem 11. Jh. stammende Kirche **San Vidal** 7 ❤️ genutzt, in der an vielen Abenden von dem international bekannten Ensemble **Interpreti Veneziani** stimmungsvolle Barock- und Vivaldi-Konzerte gegeben werden (s. Nightlife, S. 147).





Entlang der Kanäle Santa Croces

Santa Maria Gloriosa dei Frari ➤ Scuola Grande di San Rocco

➤ San Nicolò da Tolentino ➤ Scuola Grande di San Giovanni

Evangelista ➤ Campo San Stin

Start: Ⓜ San Tomà (1, 2, N)

Ziel: Ⓜ San Tomà (1, 2, N)

Wann: Jederzeit; sonntags vormittags ist die Frari-Kirche geschlossen.

Distanz: 2,5 km

Ein unspektakulärer Spaziergang, der mit einem weniger touristischen Teil Venedigs bekannt macht und kurz den Canal Grande streift. Auf dem Weg durch den Westen Santa Croces lohnen einige Kirchen einen kurzen Stopp – und natürlich die Scuola Grande di San Giovanni Evangelista –, bevor man am Ende der Tour am Campo San Stin auf einen Kaffee einkehren kann.

Den Auftakt dieser Tour bildet die eindrucksvolle Kirche und Grabstätte Tizians **Santa Maria Gloriosa dei Frari** 1 ★, deren Besichtigung man auf gar keinen Fall versäumen sollte. Die Kirche zählte übrigens zu den wenigen Sehenswürdigkeiten, die Rainer Maria Rilke bei seinem letzten Venedig-Aufenthalt 1920 besuchte, vollkommen hingerissen von der Tatsache, hier eines seiner absoluten Lieblingswerke, die »Assunta« von Tizian, wieder in seinem ursprünglichen Umfeld und nicht mehr nur in der Gallerie dell'Accademia bewundern zu können. Nicht weniger eindrucksvoll ist die **Scuola Grande di San Rocco** 2 ★ mit ihrem umfangreichen Gemäldezyklus von Tintoretto. Wer an-

schließend noch mehr Kunst sehen möchte, kann in der Kirche **San Rocco** 3 weitere Werke des großen Renaissancemalers bewundern (tgl. 9.30–17.30 Uhr, Eintritt frei).

Lassen Sie sich in der **Pasticceria Tonolo** (s. Shopping, S. 145) von den süßen Herrlichkeiten verführen, die zu den besten Venedigs zählen, bevor Sie einen Bummel durch den nördlichen Bereich von Santa Croce starten. Auffallend ist hier, dass die Gassen, die Richtung Piazzale Roma führen, breiter sind als anderswo. Das hat mit den baulichen Veränderungen zu tun, die diese Ecke Venedigs im 19./20. Jh. erfahren hat.

Vis-à-vis des deutschen und österreichischen Honorarkonsulats befindet sich der **Campo dei Tolentini**, an dem sich die nach Plänen Scamozzis und Palladios 1591–1593 erbaute Kirche **San Nicolò da Tolentino** 4 erhebt. Hier, genauer gesagt, im Kreuzgang des Klosters, hat die Architekturfakultät der Universität Venedig einen Sitz. Die kleine Brücke, die nach links zum Giardino ex Papadopoli und zum geschäftigen Piazzale Roma, dem Busbahnhof, führt, lässt man links liegen und folgt stattdessen dem Rio dei Tolentini bis zum Canal Grande. Genau gegenüber dem Bahnhof Santa Lucia liegt die 1738 vollendete Kirche **San Simeon Piccolo** 5 mit ihrem markanten Säulenportikus. Sie war der letzte vollendete Kirchenbau der Republik Venedig und der erste der Stadt mit kreisförmigem Grundriss. Der grüne Kuppelbau erinnert an das römische Pantheon und ist ihm vermutlich nachempfunden.

Auf der anderen Seite des Canal Grande dominiert rechter Hand die Kirche **Santa Maria degli Scalzi** das Bild. Gemeinsam mit dem immerwährenden Strom von Besu-





Karnevalsgäste im Caffè Florian

Typisch für die venezianische Küche sind Fischgerichte, die man in den unterschiedlichsten Variationen bekommt. Üblicherweise umfasst ein Menü drei Gänge: Vorspeise, Hauptgericht (Gemüse und Salat muss man extra ordern) und eine Nachspeise (Obst, Käse, Süßspeise). Wer es weniger üppig mag, kann auch einfach nur Pizza essen.

Caffè Florian (San Marco, Tour 2, Seite 15)

Piazza San Marco 56, Tel. 04 15 20 56 41,

www.caffeflorian.com, €€€

Schon Goethe trank hier seinen Kaffee, ebenso Jean Jacques Rousseau und Casanova. Das Caffè Florian aus dem Jahre 1720 mit seinen roten Plüschsitzen, den Spiegeln und Lüstern hat eine prominente Gästeliste und ist eines der berühmtesten (und teuersten!) Kaffeehäuser der Stadt. Wer hier einkehrt, sollte wissen, dass man für die Orchestertermusik extra zahlt.

Casin dei Nobili (Dorsoduro, Tour 13, Seite 60)**Sottoportego al Casin dei Nobili, San Barnaba,**

Tel. 04 15 20 68 95, €€–€€€

Urgemütliche und immer bis auf den letzten Platz besetzte Pizzeria, laut und hektisch, aber mit viel Atmosphäre. Leider gibt es draußen nur wenige Tische, am besten vorher reservieren! Im Speisesaal lässt sich aber das Dach öffnen, sodass man wie in einem Innenhof sitzt. Serviert werden neben Pizzen auch Pasta sowie Fisch- und Fleischgerichte. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

**Do Forni** (San Marco, Tour 3, Seite 19)

Calle dei Specchieri 468, Tel. 04 15 23 21 48,

www.doforni.it, €€€

Ehemals befand sich hier eine Bäckerei, die das Kloster San Zaccaria belieferte. Im 19. Jh. dann wurde die Backstube zu einem edlen Restaurant umgewandelt, das bis heute aus zwei getrennten Bereichen besteht: einem dunklen, typisch venezianischen Speisesaal und dem Orient-Express, der dem Speisewagen des historischen Zugs nachempfunden ist, der einst Venedig mit Istanbul und Paris verband. Gehobene Küche, typisch venezianische Gerichte.

Gam Gam (Cannaregio, Tour 18, Seite 80)

Sottoportego del Ghetto Vecchio 1122, Tel. 04 12 75 92 56,

www.gamgamkosher.com, €

Diplomatische Vertretungen

- **Deutschland:** Santa Croce 251, Palazzo Condulmer, Fondamenta Condulmer, Tel. 04 15 23 76 75, www.rom.diplo.de
- **Österreich:** Santa Croce 251, Palazzo Condulmer, Fondamenta Condulmer, Tel. 04 15 24 05 56, www.bmeia.gv.at
- **Schweiz:** Dorsoduro 810, Campo Sant'Agnese, Tel. 04 15 22 59 96, www.eda.admin.ch/roma

Ermäßigungen

Venezia Unica City Pass: Ganz nach den eigenen Vorlieben kann man sich diese »Venice Card« schon zuhause zusammenstellen. Museumsliebhaber können den **Museums-pass** (24 €) bestellen, der den Eintritt in den Dogenpalast sowie in zehn weitere städtische Museen beinhaltet, oder den **San-Marcos-Pass** (19 €) bzw. den für die **Museen der Inseln** (Glasmuseum Murano, Spit-

zenmuseum Burano: 12 €). Darüber hinaus kann man Einzeltickets reservieren, z.B. für das Jüdische Museum, das Teatro La Fenice, die Querini Stampalia Foundation oder die Scala Contarini del Bovolo, Führungen und Schiffsausflüge. Durchaus sinnvoll ist es, auch schon **Zeitkarten für die Wasserbusse** bzw. den **Transfer vom Flughafen** in die Stadt mitzubuchen (actv- und/oder Alilaguna-Zeitkarten). Wer mit dem Auto anreist, kann über diese Seite **Parkplätze** reservieren, außerdem erhält man Abos für die Nutzung der **öffentlichen Toiletten**. Unter dem Stichwort **Rolling Venice** findet man zudem Ermäßigungen für Schüler und Studenten (6–29 Jahre), dort gibt es auch Familientarife. Wer den Pass online kauft, erhält einen Voucher. Diesen löst man vor Ort entweder gegen Tickets ein (actv, Alilaguna) oder verwendet ihn als Ticket, www.veneziaunica.it.

Chorus Pass: Für 12 €/erm. 8 €, Familie 24 €, freier Eintritt in 18 Kirchen (www.chorusvenezia.org, meist 10–17 Uhr). Der Einzeleintritt kostet 3 €.

Hotelbuchung

- www.venedig.com
- www.venere.com
- Private Apartments:
- www.veniceapartment.com

Kartenreservierung

Karten kann man über die Homepages reservieren. Viele Konzerte werden tagsüber in den Gassen der Stadt beworben, Reservierungen sind meist nicht erforderlich.

Notruf

- **Notruf:** Tel. 113
- **Polizei (Carabinieri):** Tel. 112
- **Ärztlicher Notdienst:** Tel. 118
- **Feuerwehr:** Tel. 115

Sicherheit

An belebten Plätzen (Piazzale Roma, Piazza San Marco, Vaporetti etc.) sollte man sich

vor Taschendieben in Acht nehmen.

Telefon

Wer innerorts telefoniert, muss die »o« mitwählen, also 041 für Venedig.

- Internationale Vorwahlen: Deutschland: 00 49, Österreich: 00 43, Schweiz: 00 41

Toiletten

Die öffentlichen Toiletten sind gebührenpflichtig (1,50 €).

Touristeninformation

- Ital. Zentrale für Tourismus (ENIT) Deutschland: Barckhausstr. 10, 60325 Frankfurt/M., Tel. 069/23 74 34, www.enit.de.
- In Venedig erteilen folgende Büros Informationen:
 - Flughafen Marco Polo
 - Bahnhof Santa Lucia
 - San Marco 71/F (vis-à-vis dem Eingang zum Museo Correr)

- www.veneziaunica.it,
- www.turismovenezia.it



30 Touren zu Fuß für Stadtentdecker

Perfekt zusammengestellt und bequem machbar
Bei Sonne oder Regen, tagsüber oder abends



Beste Orientierung mit detaillierten Karten

Jede Tour mit eigener, ganzseitiger Karte
Mit eingezeichneten Tourstopps und Highlights



Die besten Adressen und persönliche Lieblinge der Autoren

Top-Restaurants, Shops, Hotels und Nightlifespots
Plus überraschende Tipps: Mal Pause machen

ISBN 978-3-8464-6233-1

9 783846 462331

€ 11,99 [D]

€ 12,40 [A]